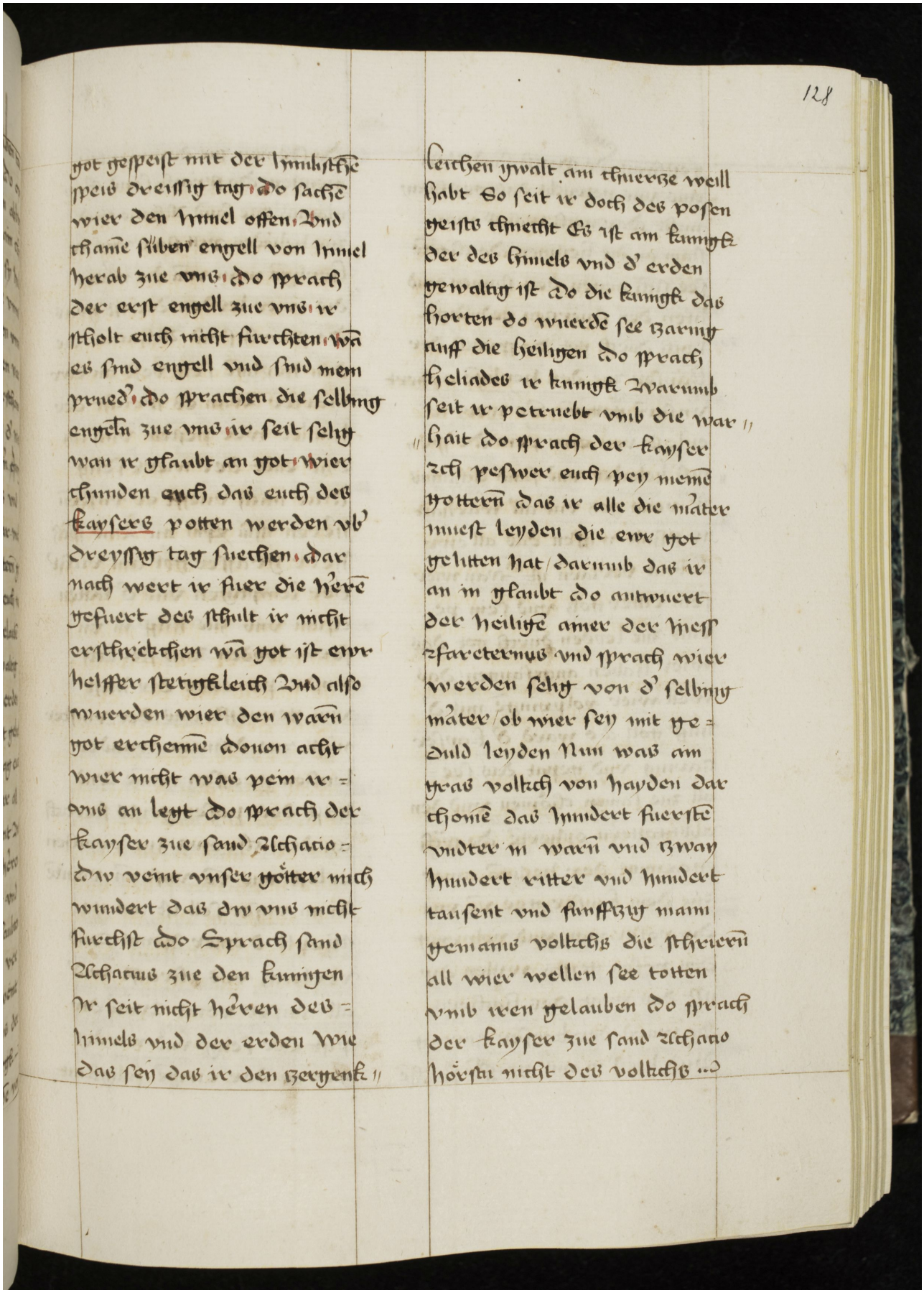
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



128

got gespeist mit der himlische
speis dreissig tag. do sachse
wier den himel offen. Und
chamen siben engell von himel
herab zue vns. do sprach
der erst engell zue vns. ir
scholt euch nicht fuerchten. wa
es sind engell vnd sind mein
pried'. do sprachen die selbing
engeln zue vns. ir seit selig
wan ir gelaubt an got. wier
chunden euch das euch des
kaysers potten werden vb'
dreyssig tag suechen. dar
nach wert ir fuer die here
gefuert des schult ir nicht
erschrecken wa got ist ewr
helffer stetigkleich. Und also
wuerden wier den waren
got erchennen dovon acht
wier nicht was pein ir =
vns an legt do sprach der
kayser zue sand Achario =
dw veint vnser götter mich
wundert das dw vns nicht
fuerchst do Sprach sand
Achatius zue den kuniges
Ir seit nicht heren des =
himels vnd der erden Wie
das sey das ir den zerpenk
leichen gwalt am chuerze weill
habt So seit ir doch des posen
geists chnecht Es ist am kunigk
der des himels vnd d' erden
gewaltig ist do die kunigk das
horten do wuerde see zarnig
auff die heiligen do sprach
Heliades ir kunigk Warumb
seit ir petruebt vmb die war
hait do sprach der kayser
zch peswer euch pey meine
gottern das ir alle die mater
muest leyden die ewr got
gelitten hat darumb das ir
an im gelaubt do antwuert
der heilige amer der mess
zfarcternus vnd sprach wier
werden selig von d' selbing
mater ob wier sey mit ge =
duld leyden Nun was am
geras volkch von hayden dar
chomen das hundert fuerste
vnder m waren vnd zway
hundert ritter vnd hundert
tausent vnd funffzig mann
gemains volkchs die schreien
all wier wellen see totten
vmb iren gelauben do sprach
der kayser zue sand Achario
hörstu nicht des volkchs ...d